

Gesetzliche Regelungen zum Schutz der Pflanzen

I. Prävention - Vorsicht ist besser als Nachsicht

- strenge Kontrollen beim Import in die EU: Ein Pflanzengesundheitszeugnis bescheinigt, dass die pflanzliche Ware frei von Quarantäneschädlingen ist. Zudem gibt es Importverbote für bestimmte Pflanzen, die als Wirt für Schädlinge mit hohem Schadpotenzial gelten.
- standardisierte, verpflichtende Schädlingskontrollen im EU-Binnenmarkt: Im Handel bescheinigt ein Pflanzenpass die Freiheit von Quarantäneschädlingen und bildet gleichzeitig die Grundlage für die Rückverfolgbarkeit der Ware.
- risikobasierte Überwachung an unterschiedlichen Orten (z.B. im Handel, an Verkehrsknotenpunkten, an Produktionsstätten): Monitorings ermöglichen eine frühzeitige Detektion auftretender Schädlinge.

II. Maßnahmen - Im Falle eines Ausbruchs

- Sofort nach Erkennen werden wirksame, auf die verschiedenen Schädlinge abgestimmte Maßnahmen zur Ausrottung oder Eindämmung ergriffen.
- Bei Auftreten prioritärer Schädlinge mit besonders schwerwiegenden ökonomischen Auswirkungen setzen die EU-Mitgliedstaaten Notfallpläne um.

Leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer heimischen Pflanzen!


- Bringen Sie kein Pflanzenmaterial von Ihren Auslandsreisen mit.
- Verwenden Sie zertifiziertes Pflanz- und Saatgut.
- Augen auf! - Melden Sie das Auftreten neuartiger Schädlinge.
- Stärken Sie das Bewusstsein der Bevölkerung, indem Sie Ihr Umfeld für das Thema Pflanzengesundheit sensibilisieren.

Helfen Sie mit, unsere wunderschöne und einzigartige Pflanzenwelt zu schützen - auch unser Wohlergehen hängt davon ab!

Seien Sie aufmerksam und melden Sie bei begründetem Verdacht das Auftreten von Quarantäneschädlingen:

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. Landwirtschaftliches Schulwesen und
Landwirtschaftsrecht
☎ +43 512 508 2542
✉ landw.schulwesen@tirol.gv.at

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.tirol.gv.at/pflanzenschaedlinge>

In Zusammenarbeit mit  universität
innsbruck

Bildnachweis: ©EPPO (Pflanzenschädlinge)
©mee ko dong - shutterstock.com (Titelbild)

Pflanzen- gesundheit

Schützen wir unsere Pflanzen



Warum sind Pflanzen so wichtig?

Pflanzen bedecken einen großen Teil der Erdoberfläche und liefern uns viele Ressourcen, die wir täglich zum (Über-)Leben brauchen.



Pflanzen bilden eine uns alltäglich umgebende, aber häufig unterschätzte **Lebensgrundlage** - ihre Gesundheit und ihr Schutz sind für das ökologische Gleichgewicht und den Erhalt unserer hohen Lebensqualität unerlässlich.

Wodurch ist die Pflanzengesundheit gefährdet?

Faktor	Auswirkung
Globalisierung	Risiko der Einschleppung und Verbreitung von gebietsfremden Schädlingen
Klimawandel	Umweltstress begünstigt die Ansiedlung von „Exoten“ in unseren Breiten

Eingeschleppte Schädlinge wie beispielsweise pflanzenpathogene Viren, Bakterien, Pilze, Insekten, Milben oder Nematoden können sich unter günstigen Bedingungen in neuen Gebieten rasch ausbreiten und sowohl Kulturpflanzen als auch die natürliche Vegetation schädigen. Pflanzen besitzen zwar Abwehrmechanismen, diese sind jedoch an heimische Schädlinge angepasst und wirken bei eingeschleppten Schädlingen häufig nicht. Auch neu eingeführte Pflanzen können der heimischen Flora den Lebensraum streitig machen.

Im schlimmsten Fall etablieren sich neuartige Schädlinge am Ort der Einschleppung, breiten sich aus und verursachen großflächig hohe ökologische und ökonomische Schäden. Schädlinge mit diesem Potential werden in der EU als **Quarantäneschädlinge** eingestuft.

Meldepflichtige Pflanzenschädlinge in Tirol

Um die Bedrohung durch eingeschleppte Schädlinge zu verringern, ist es wichtig, bei Beobachtung relevanter Schädlinge umgehend die zuständige Behörde zu kontaktieren.

I. JAPANKÄFER
Popillia japonica
Foto: M. Buonopane



II. ASIATISCHER
ESCHENPRACHTKÄFER
Agrilus planipennis
Foto: E. Jendek

III. ASIATISCHER
MOSCHUSBOCKKÄFER
Aromia bungii
Foto: T. Haye

